

D 21966 F

14. Jahrgang Oktober — Dezember 1970 Nr. 52



Vierteljahres- Nachrichten

Erscheint an jedem Vierteljahresersten an alle Gildeangehörigen, die zum Wohle des Radsports Taten vollbrachten, die für immer festgehalten werden sollen. In der Gilde vereinigen sich Altmeister, Weltmeister, Europameister, Deutsche Meister und Landesmeister; verdienstvolle Pioniere für hervorragende organisatorische Leistungen, Jubiläums- und Verdienstnadelträger und die in der Fahrrad-, Moped-, Motorrad- und Zubehörteile-Industrie wirkenden Persönlichkeiten, die durch technische Verbesserungen das Zweirad geschaffen haben, das eine Leistungssteigerung ermöglichte, sowie Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, die Interesse und Wohlwollen für den Radsport und den Radwegebau bekundeten. Der Bezugspreis ist im Mindestjahresbeitrag von DM 5,- enthalten.

Liebe Gildekameraden,

jetzt kennt Ihr, soweit Ihr in Wuppertal wart, den Neuen! Ich habe mich über diese Begegnung sehr gefreut, war gern in Eurem Kreis und fühlte mich herzlich wohl. Deshalb hoffe und wünsche ich nur, auch auf Euch einen guten Eindruck gemacht zu haben, damit Ihr mich kennt und das Gefühl bekommen habt, daß Ihr zu mir Vertrauen haben könnt.

Wenn man sich erst einmal kennengelernt hat, tut man sich leichter, und ich bin ja bei Euch mitten in eine festgefügte, einander herzlich befreundete und eng verbundene Gemeinschaft geplatzt. Das hat mich veranlaßt, Euch auch noch anders „auf die Schliche kommen“ zu wollen: Ich habe mir die „Vierteljahres-Nachrichten“ von Nummer 1 ab vorgenommen und in eueren Erinnerungen gekramt.

Das war lehrreich und unterhaltsam, ein bißchen aber auch erschreckend. Denn die Bitte, die das Erste war, das ich auf einer Gildeversammlung sagte, ist ja ein ganz „alter Hut“ — sie zieht sich durch die Vierteljahres-Nachrichten, durchs „Heftchen“, seit es sie gibt, wie der sprichwörtliche „rote Faden“: „Helft uns Anzeigenkunden zu finden, damit die Gildezeitung leben kann!“

Laßt mich deshalb wiederholen, was ich in Wuppertal sagte: Redet Ihr, jeder einzeln, aber auch über Vereins-, Verbands- und andere Gildekameraden, mit Geschäftsleuten, großen und kleinen, über deren Möglichkeiten, für — aus ihrer Sicht — wenig und steuerlich verkraftbares Geld unserer Sache große Hilfe zu geben.

Glaubt bitte nicht, ich sei zu feige oder mir zu gut dazu, selbst Anzeigenkunden zu werben, damit sie bei uns inserieren.

Aber: Man kann schreiben: für den Papierkorb oder „als Vorlage für eine Absage“. Besser ist reden! Im Gespräch, vor allem unter Freunden und Bekannten, ist es viel leichter, eine Bitte anzubringen und zu erklären, was man Besonderes möchte. Für den Angesprochenen aber ist viel schwerer, nein zu sagen als es von einer Sekretärin schreiben zu lassen.

Ich habe in dieses Heft wieder unsere Anzeigenpreisliste aufgenommen, wie sie in den früheren Heften abgedruckt war. Diese Preise — fast die gleichen wie vor vielen Jahren — könnt Ihr vortragen ohne rot zu werden, „Euer“ Kunde kann daran sehen, wie wenig er ausgeben muß, um viel zu helfen.

Schon deshalb zweifle ich nicht, daß wir Erfolg haben werden, je mehr, desto schöner und großzügiger können unsere Vierteljahres-Nachrichten werden.

Das ist, meine ich, allen Einsatz wert!

Glück auf beim Werben!
Euer Gilde-Zeitungsmacher
Peter F. Erl

Vierteljahres-Nachrichten der Bundes-Ehrgilde im Bund Deutscher Radfahrer

erscheinen vierteljährlich zu Beginn jedes Kalendervierteljahres im Streifenband. Redaktion und Anzeigenleitung: Peter F. Erl, 6239 Kriftel/Ts., Postfach 1210. Redaktions- und Anzeigenschluß am 10. des letzten Quartalsmonats und 5. Dezember. Anzeigenpreise: 1/1 Seite DM 115,-, 1/2 Seite DM 60,-, 1/4 Seite DM 35,-. Wiederholungsrabatt 5% bei zweimaliger, 10% bei viermaliger Insertion jährlich. Besonderer Tarif für Familien-, Weihnachts-/Neujahrsanzeigen und Glückwünsche. Postverlagsort Frankfurt-M. / Kriftel-Ts. — Postscheckkonto 889 56 Frankfurt/Main.



Vierteljahres-Nachrichten

MITTEILUNGEN FÜR DIE MITGLIEDER DER BUNDES-EHREN-GILDE
im BUND DEUTSCHER RADFAHRER e. V.

Gildemeister: Valentin Walther, 6230 Frankfurt-Zeilsheim, Pfaffenwiese 19 a
Schatzmeister: Otto Grimm, 3400 Göttingen-Grone, Lütjenfsweg 16
Konten: Postscheck Hannover 20256 und Bundes-EhrenGilde, Städtische Sparkasse Göttingen 63604

Verlag und Redaktion: Peter F. Erl, 6239 Kriftel/Taunus, Postfach 1210, Telefon Hofheim (06192) 6712
Postscheck Frankfurt/Main 889 56

Druck: A. Pabst, 6233 Kelkheim im Taunus, Frankfurter Straße 194, Telefon Kelkheim (06195) 2227

Freudentage unserer Freundschaft

Wuppertaler Tage der Begegnung und schönen Erinnerungen

Wie kurz ist der Weg von der erwartungsvollen Vorfreude bis zu den schönen Erinnerungen: Wuppertal, unser diesjähriges Bundes- und Wanderertreffen, liegt hinter uns. Vier Tage lang hielt es die Gildefamilie in Atem und strahlte auf die Stadt der Begegnung über. Mag Wuppertal seit altersher eine dem Radsport verbundene Stadt sein: Die Vielzahl der Radwanderer, jüngster bis ältester, lenkte die Blicke auf sich, damit auch auf das Jahrestreffen unserer Gemeinschaft.

Die Pflege des Radsportes in dieser Stadt hatte uns nach Wuppertal geführt: Mit dem Rad-Club „Gut Freund“ feierten wir gemeinsam, der sich an sein 60-jähriges Bestehen erinnerte und aus diesem Anlaß das Gildetreffen ausrichtete. Und mit den „Guten Freunden“ gedachten wir unseres lieben Paul Feldermann, Begründer der Gemeinschaft bei ihnen wie bei uns. Nicht zuletzt das Wiedersehen mit seiner Lebens- und Radsportgefährtin Elfriede machte uns den alten Freund immer wieder gegenwärtig.

Vier Tage lang dauerte unser Fest in Wuppertal. Für die meisten, die daran teilnahmen, standen diese Tage im Mittelpunkt einer Festwoche im Gildekreis oder noch längerer Zeit, die man gemeinsam unterwegs war. Einige Gruppen knüpften ja um die Begegnung der großen Gemeinschaft Ausfahrt und Besuch von schöner Landschaft und interessanten Orten, viele der Radwanderer hatten sich schon einige Zeit vor den Wuppertaler Tagen auf die Räder gemacht, um nach alter Radwandererweise das Treffen zu erreichen.

Allen voran unsere besonderen Vorbilder, die Altersfahrer, die einen guten Teil Bundesrepublik durchquerten, um ans Ziel zu gelangen. Mancher von ihnen brauchte erst die Deutsche Bundesbahn, um weit genug vom Ziel weg an den Start zu gehen, von Zuhause wäre Wuppertal ein Katzensprung gewesen. Und die Unverzagten ließen es bei der „offiziellen“ Wegstrecke aus dem Saarland ins Bergische Land nicht bewenden: Sie legten „ein paar Takte Training“ vor, noch ein bißchen Baden-Württemberg und Pfalz querdurch.

Den „Alten Herren“, deren Anblick die Zahl der Jahre, die in ihren Ausweisen stehen, Lügen straft, galt die erste Begrüßung, als sie Freitagmittag eintrafen, als sie von Horst Elender, unserem „Gastgeber“ in Wuppertal, Vorsitzenden

von „Gut Freund“ und damit Nachfolger unseres unvergessenen Paul Feldermann, dem die Altherren-Wanderfahrt besonders gewidmet war, willkommen geheißen wurden.

Unsere Alten Herren bestimmten auch den Stil der freundschaftlichen Geselligkeit der Wuppertaler Tage, als sie Ankunsttag und lange Fahrt im frohen Kreis zum Auftakt der Gildetage ausklingen ließen.

Aber da hatten sich schon viele dazugesellt: Aus allen Teilen Deutschlands, aus wirklich allen, denn unsere Freunde aus der DDR waren gern gekommen, wie immer sie nur durften, um die Wiedersehensfreude mitzuerleben. Der Freitag wurde zum Ziel der Sternfahrt alter Freundschaften.

So war der Kreis groß, der am Samstagmorgen Paul Feldermanns Grab besuchte und einen Kranz niederlegte, der äußerliches Symbol der Erinnerung an ihn, dennoch nur ein kleines Zeichen der großen Verbundenheit war, die ihm und seinem vieljährigen Wirken in unserer Gemeinschaft gilt.

Die Stadt Wuppertal hatte sich nicht nehmen lassen, Wanderfahrer und Bundes-Ehrengilde, durch ihre Repräsentanten vertreten, auf einem Empfang herzlich willkommen zu heißen. Dr. Penner als Zuständiger und Vertreter des Oberbürgermeisters bekannte sich zur engen Verbundenheit der Stadt mit dem Sport und besonders mit den Radfahrern.

Nahe bei unserem Tagungsort, der Stadthalle, hatten wir Gelegenheit, uns von der Berechtigung dieser Worte zu überzeugen: Die „Schwimmoper“, architektonisch kühn und mit allen Raffinessen für sportlichen Gebrauch gestaltet, ist nur ein Beispiel für die vorbildlichen Sporteinrichtungen, die in der Stadt des Bergischen Landes zu finden sind. Mancher unserer Kameraden empfand geradezu Neid zu erfahren, daß es außer dem weithin berühmten Stadionrund noch weitere Radrennbahnen für die eifrig aktiven Radsportler gibt.

Teilnehmer der Wanderfahrt und Gildekameraden wurden gebeten, sich wohl in der Stadt zu fühlen, die sich durch das Jubiläum unseres „Feldermann-Clubs“ ein Jahr lang des guten Einvernehmens zwischen Bürgern und Sportlern erinnere. Nachmittags war die große Stunde der Aktiven, unser Jakob Burkhardt und seine Helferinnen und Helfer hatten alle Hände voll zu tun, des Andranges von nah, weit und noch ferner Herbeigekommener Herr zu werden.

Abends gehörte uns der altehrwürdige Saal der Stadthalle, des prunkvollen hohen Hauses städtischer Repräsentation. Den Glanz unserer Veranstaltung brachten die Fahnen, Banner und Standarten auf die Bühne, in deren Mitte unser Gildemeister die neue Fahne der Erlanger Kameraden weihte.

Der Willkommensgruß des „Gut-Freund“-Vorsitzenden Horst Elender zu diesem Abend galt Dr. Penner, der auch abends zu uns gefunden hatte, Wilhelm Albert als Vertreter des Bezirkes Bergisches Land im nordrhein-westfälischen Landesverband des BDR, namens dessen wie des Bezirkes er dem jubilierenden Verein und der Bundesehrengilde Grüße, Gratulation und gute Wünsche für den Verlauf des Festes übermittelte, schließlich Gildemeister Valentin Walther. Elfriede Feldermann, Gründerin des 60jährigen Vereins und der Ehrengilde, wurde mit besonderer Herzlichkeit begrüßt.

Gildemeister Walther stellte an den Anfang seiner Ansprache die Freude über die Teilnahme der mitteldeutschen Kameraden auch wieder an diesem Treffen. Zum 18. Mal komme die Bundes-Ehrengilde zusammen, auch in diesem Jahre wieder an glanzvoller Stelle, wohin alte Bande zwischen Gilde und Gemeinschaft aus der Freundschaft zu Paul Feldermann seit eh und je führten.

Walther dankte auch der Stadt Wuppertal, von der die Stadthalle als würdiger Rahmen des Festes und Treffens zur Verfügung gestellt sei, und bat den Sportreferenten, Oberbürgermeister Rau den Dank zu übermitteln.

Persönlicher Willkommensgruß des Gildemeisters galt dem Ältesten der Zusammengekommenen, dem 92jährigen Willi Richter aus Hannover. Auch Gildemeister Walther entbot dem gastgebenden Radfahr Club „Gut Freund“ zum Jubiläumsfest alle guten Wünsche.

„Möge sie allen an guten und schlechten Tagen Symbol guter Kameradschaft sein“, wünschte der Gildemeister der neuen Fahne der Erlanger Freunde.

Für Sportler sei die Fahne nie etwas anderes als das Wegzeichen zu friedlichem Wettkampf und freundschaftlicher Begegnung gewesen, Sinnbild der Zusammengehörigkeit im lebensvollen Sport und in geselliger Besinnlichkeit.

Glückauf für Schweinfurt

Die Tage von Wuppertal sind vorüber und haben im Kameradenkreis der Bundes-Ehren-Gilde im BDR wieder bestätigt, daß die Zugehörigkeit zur Gilde doch etwas Besonders bedeutet und zum frohen Erleben macht, immer dabei zu sein. So waren auch die Tage in Wuppertal allzu schnell vergangen.

So manches, was zu besprechen gewesen wäre, mußte unterbleiben und auf das kommende Gildetreffen verschoben werden. Das nicht gerade gut zu benennende Wetter trug auch einen Teil Schuld, daß nicht alle Vorhaben zu der von uns gedachten Zeit abgewickelt werden konnten.

Aber trotzdem konnten wir mit dem Ablauf der Gildetage zufrieden sein. Dem Ausrichter der diesjährigen Gildetage, dem Radclub 1910 Gut Freund Wuppertal, habe ich schon schriftlich meinen Dank ausgesprochen, auch dem Sportdezernenten von Wuppertal, Dr. Penner, für den Empfang im Rathaus zu Barren und die Anwesenheit auf dem Festabend in der Stadthalle gedankt.

So hoffen und wünschen wir, daß wir auch im kommenden Jahr in Schweinfurt das Fest der Bundes-Ehren-Gilde begehen können.

Valentin Walther
Gildemeister

Anerkennung und Lob sprach Walther den Teilnehmern der Altherrenfahrt aus, den 13 Unentwegten mit dem 83jährigen Willi Lüderitz als Ältestem, die im Sinne der sportlichen Kameradschaft und in besonderem Gedenken an Paul Feldermann sich auf den Weg in seine Stadt quer durch die Schönheiten des deutschen Landes gemacht hatten.

Sportamtsleiter Dr. Penner richtete an alle Gäste Wuppertals freundlichen Willkommensgruß, an die Mitglieder und Repräsentanten des Jubelvereins „Gut Freund“ Worte ehrlicher Hochachtung über die in sechs Jahrzehnten für den Radsport geleistete Arbeit, der das Ziel sportlicher Erfolge und einer guten Vereinsgemeinschaft nicht versagt geblieben ist.

Ehrung zugleich im Rahmen von Bundes-Ehrengilde und Rad-Club „Gut Freund“ gab es für Elfriede Feldermann, der Horst Elender ihre Ernennung zur Ehrenvorsitzenden ihres Vereins mitteilen und die Urkunde darüber darreichen konnte. Wichtiges Gruß übermittelte unser Freund Ludwig Autengruber aus

Konstanz als Botschafter der Singener Kameradschaft, in deren Namen er den Gilde-Stander, Zeichen der jährlichen Treffen, Horst Elender als dem dies-jährigen „Hausherren“ überreichte.

Das war der Abschluß der „Festlichkeit“, dem sich ein unterhaltendes Programm anschloß, dessen Höhepunkt für uns wohl die prachtvollen Vorführungen der jungen Kunstfahrer aus dem Bergischen Land waren, deren großartige Leistungen Fachleuten wie Laien vorbehaltlosen Beifall abverlangten.

Aber es gab auch Zeit zum Gespräch mit Freunden, alten Bekannten, Kameraden aus vielen Jahren gemeinsamer Erinnerung im Radsport und um ihn herum, unter den Gildekameraden bestimmten reges Hin und Her, um in immer neue alte Gesichter schauen zu können, froher Gruß von Freund zu Freund, auch das Fragen nach dem und jenem nicht Vergessenen, die Abendstunden.

Viel zu schnell mußten die „Reisemarschälle“ zur Heimfahrt rufen – erst unterwegs zum sanften Ruhekissen merkte man, wie müde der ereignisreiche Tag gemacht hatte. Was manche nicht am letzten Dämmerstopp hinderte . . .

Aber es war am anderen Morgen unübersehbar, als sich die Getreuen erst allmählich wieder zusammenfanden, denn es sollte ja weitergehen, mit Kirchengang und teils auch Frühschoppen. Dem Mittagessen, das die Gruppen der Landesverbände weitgehend getrennt nahe ihren Hotels zu sich nahmen, folgte die „Eroberung“ Wuppertals, bei der im Vordergrund natürlich das Einmaligste der Stadt, die Schwebebahn, stand – Hessen und Freunde fuhren sie komplett hin und zurück ab und hatten viel Freude daran. Aber auch anderes, interessante Bauten, das Einkaufsviertel ohne Autoverkehr, das Nebeneinander aller Verkehrsmittel, viel Grün und komplizierte Straßenführung fanden großes Interesse.

Pünktlich traf man sich dennoch zum Erinnerungsbild, dann begann die Jahresversammlung – an anderer Stelle im Heft ist über sie nachzulesen. Davor und während ihr konnte Wanderfahrgast Jakob Burkhardt seine Auszeichnungen, Ehrungen vornehmen und Preise verteilen.

Nur zum Kameradschaftsabend am Sonntag forderten die vorausgegangenen Ereignisse ihren Tribut: Mancher fand den Mumm nicht mehr, aus den Außenbezirken zurück in die Stadthalle zu kommen, mehr als einen Gildekameraden zog es mit Macht zu früher Nachtruhe – nicht zuletzt in Hinblick auf den Montag, an dem das Fest ja bis zum kameradschaftlichen Ausklang weitergehen sollte. Wie's war, haben die Niedersachsen so schön geschrieben, daß sie den Bericht selbst erstatten sollen.

Die Fahrt ins Bergische Land und der Abschiedsabend waren großer und würdiger Ausklang eines festlichen und freundschaftlichen Treffens, das sich würdig der Reihe von Begegnungen anschloß, an die alle sich gern erinnern werden.

Die Gildegemeinschaft wächst stetig

Rückblick gibt Anlaß zu Zufriedenheit und Anregung für Verbesserungen

Kurz und bündig, gerafft und mit Diskussion, die aufs Unerläßliche beschränkt war, wickelten Gildemeister Valentin Walther und seine Mitarbeiter im Gilderat die „Generalversammlung“ im Rahmen des Jahrestreffens beim 60jährigen Bestehen feiernden Radfahr-Club Gut Freund 1910 Wuppertal-Elberfeld ab, aus dessen Reihen der hochverehrte, herzlich betrauerte Paul Feldermann und unsere liebe Elfriede Feldermann hervorgegangen sind.

Dem gastgebenden Verein galt nochmals herzlicher Dank auch im offiziellen Rahmen, den der Gildemeister für die Organisation und Gestaltung des Gildetreffens abstattete, nachdem der Toten gedacht war.

Die Gildekameradinnen Carla Heller, Oker, und Erna Ehrengart, Wiesbaden, außerdem die Kameraden Heinrich Schmidt, Nürnberg, Martin Frel, Göggingen, Johann Fell, Gau Odernheim, Ludwig Hochhaus, Mainz-Finthen, Philipp Hecker, Laubenheim, Wilhelm Nessel, Walter und Georg Stolze, alle aus Erfurt, Richard Lenicke, Bad Schmiedeberg, Ernst Schröder, Hamburg, Dietrich und Erich Meyer, Bremen, Heini Hartmann und Louis Friedrichs, Hannover, Karl Fassbender und Mathias Hammerschlag, Bonn, Peter Lohr, Oberhausen-Osterfeld, Peter Sistermanns, Rheydt, August Deibel, Gießen, Willi Fay, Frankfurt-Sossenheim, und Fredy Budzinski, Berlin, hat der Tod im Zeitraum, aus dem der Gildemeister berichtete, zwischen dem 1. August 1969 und dem 30. Juni 1970, von unserer Seite gerissen.

Dennoch und trotz der vier Abgänge, August Bockmann, Völklingen/Saar, Wilhelm Döhle und Gustav Brand, Bremen, sowie Ludwig Hammerschlag, Bonn, hat die Zahl der Gildemitglieder abermals zugenommen, denn insgesamt 27 Ausscheidenden stehen 49 neu Eingetretene gegenüber, so daß der Mitgliederstand von 622 auf 644 anstieg. Sie verteilen sich auf insgesamt 17 Landesverbände einschließlich der Gruppen Mitteldeutschland mit acht und Ausland mit drei Mitgliedern. Schwach mit je nur zwei Mitgliedern sind die Pfalz und Schleswig-Holstein in unserer Gildefamilie vertreten, bei weitem kräftigster Landesverband ist Hessen mit 204 Mitgliedern. Bayern (89) und Niedersachsen (81) folgen mit deutlichem Abstand.

Die weiteren Gildekameraden verteilen sich auf die Landesverbände Bremen (55), Nordrhein-Westfalen (43), Baden (37), Rheinland (30), Berlin (20), Mittelrhein (16), Saar (15), Südbaden (14), Hamburg (13) und Württemberg (12 Mitglieder).

Auch im Zeitraum, über den der Gildemeister berichtete, war für den Vorstand die Zeit mit vielfältigen Aufgaben reichlich ausgefüllt. Immer wieder werden Anfragen an den Gilderat herangetragen, die sorgfältig beantwortet werden sollen, Auskünfte, wenn sie schon gegeben werden, müssen hieb- und stichfest sein, also Arbeit genug. Und schon das Denken an alle Geburtstage und Ehrenstage der Gildekameraden nimmt Gedanken, allen zu schreiben Zeit in Anspruch.

Wichtig war dem Gilderat die Aufgabe, den Vierteljahres-Nachrichten, unserer Gildezeitung, einen neuen Gestalter zu geben, nachdem seine angegriffene Gesundheit unserem Gustav Sanft nicht mehr erlaubt, weiterhin der Chronist unserer Gemeinschaft zu sein. Der Gildemeister bat herzlich um Vertrauen für den Nachfolger Peter F. Erl, der sich anschließend vorstellte und die Versammelten um Vertrauen, Nachsicht und Mithilfe zum Gestalten der Gildezeitung bat, damit sie wie bisher allen Freude macht.

Der Gildemeister berichtete weiterhin von den Veranstaltungen, die ausgerichtet wurden, wobei er die Fahrt nach Elbigentalp in Tirol und die festlichen Veranstaltungen im Main-Taunus-Kreis hervorhob und herzlichen Dank ihrem Organisatoren, seinem Stellvertreter Heinz Krug, abstattete. Auch das Jubiläum des RV Sossenheim, das in besonderem Maße auch zu einem Fest der Bundes-Ehrengilde wurde, erwähnte der Gildemeister in seinem Rückblick.

Aus der Fülle des Geschehens konnte Walther den Schluß ziehen, daß der Vorstand der Bundes-Ehrengilde und die Gildekameraden auch im abgelaufenen Jahr wieder viel und wichtig zur Repräsentation des Radsports beigetragen haben.

Schatzmeister Otto Grimm konnte Zahlen vortragen, die zu Zufriedenheit Anlaß geben, und den herzlichen Dank an alle in den Vordergrund stellen, die mit Spenden dazu beitragen, der Gilde und ihrer Arbeit den Hintergrund zu geben, ohne die es eben nicht geht. Nur wenige Kameraden mußte der Schatzmeister an die nun einmal unumgängliche Pflicht erinnern, auch das Ihre zum guten Gelingen beizutragen.

Der Bericht über die Gildezeitung stand im Zeichen des „Wechsels an der Feder“, Wanderfahrwart Karl Wieddekind (Kassel) konnte vor allem von einer Alt-Herren-Wanderfahrt berichten, die wieder eindrucksvolles Erlebnis für die Teilnehmer und weit hinausstrahlende Werbung für Wanderfahren und Radsport, aber auch für die Bundes-Ehrengilde gewesen war.

Für die Teilnehmer der Alt-Herren-Fahrt gab es eine Überraschung: Elfriede Feldermann hatte für jeden von ihnen eine Dokumentenmappe zur Erinnerung an die Fahrt bereit, die dem unvergessenen Paul Feldermann besonders gewidmet gewesen war.

Über die Fahrt nach Tirol im vergangenen Jahr berichtete der „Veranstalter“, stellvertretender Gildemeister Heinz Krug.

Die gute der Sache, dem Radsport und der Bundes-Ehrengilde geleistete Arbeit, die sich in allen Berichten widerspiegelte, aber auch die – wer hatte überhaupt daran gezweifelt! – mustergültige Kassenführung durch unseren Schatzmeister, die von den Kassenprüfern Willi Schreiber und Johann Mohr auch formell ausdrücklich bestätigt wurde, waren Voraussetzung für Entlastung der Gildeleitung ohne Diskussion oder gar Widerspruch. Genau so schnell gingen die Neuwahlen: alle zusammen, ohne Gegenvorschlag und auch ohne Gegenstimme, wurden die bisher an der Spitze Stehenden neu ins Amt gerufen.

Die Wahlleitung war Oskar Mauch übertragen, der uns als offizieller Vertreter des Bundesvorstandes besuchte. In seinem Grußwort verwies er auf die Bedeutung und den Sinn der Bundes-Ehrengilde als einer Gemeinschaft, die aus herzlicher Verbundenheit dem Bund, seinen Landesverbänden, Bezirken und Vereinen in Rat und Tat unersetzliche Hilfe leisten könne, und dankte den Gildekameraden für die unübersehbare Vielfalt, in der diese Aufgabe zu Nutzen aller, vor allem der jungen Aktiven unseres Radsports, geleistet wird.

Bei der Wahl der Kassenprüfer kam man der Anregung des Gildemeisters nach, sie doch einmal aus anderem Landesverband zu berufen: Niedersachsen stellt sie fürs neue Jahr in Friedrich Heller (Oker) und August Sander (Hannover).

Zur Festlegung des Ortes, wo das Gildetreffen im kommenden Jahr stattfinden soll, lag ein Antrag des Radfahrer-Vereins 1889 Schweinfurt vor, den Willi Altmann (Nürnberg) mit Nachdruck und Leidenschaft erläuterte und unterstützte. Das machte den Versammelten leicht, für Schweinfurt als Begegnungsstadt für das Bundestreffen unserer Bundes-Ehrengilde 1971 zu stimmen.

An Wünschen und Anträgen kam neben kleinen Sorgen Einzelner das „Wuppertaler Problem“ zur Sprache, gewandelt in die Bitte an den Gilderat, bei der Wahl der Orte fürs Jahrestreffen sich auch von der Überlegung leiten zu lassen, daß mancher Gildekamerad die Mark noch immer lange umdrehen muß, bevor er sie ausgeben kann.

Die Fülle der Teilnehmer am Jahrestreffen der Wanderfahrer zwang zu einer Umstellung der vorgesehenen Tagesordnung: Die ursprünglich vorab geplante Verteilung der Preise an die Wanderfahrer und ihre Vereine mußte in die Jahresversammlung eingeschoben werden. Im Verlauf der Auszeichnungsstunde wurde dann auch der Gregers-Nissen-Wanderpreis seinem neuen (und alten) Gewinner, dem Radfahrer-Club 1950 Erlangen, überreicht, dessen Aktive ihren Erfolg lautstark bejubelten.

Gleichfalls im Rahmen der Preisverteilung und Überreichung von Radwanderer-Leistungsabzeichen wurden die Ehrungen des Tages vorgenommen: Als langjährig und vielfach Verdiente erhielten Elfriede Feldermann, Willi Kröner und Elisabeth Schwinn die Ehrennadel des Bundes Deutscher Radfahrer in Gold.

Ecke der Erinnerungen

Wem von uns geht es nicht genauso: Wir wollen, wenigstens dann und wann, am liebsten aber immer uns der schönen Tage erinnern, die wir im Sport und im Kreis unserer Kameraden erlebt haben. Mehr als Zeichen errungener Siege bedeuten uns Becher und Pokale, Preise und Wimpel, Urkunden, Zeitungsausschnitte und Plaketten. Sie sind unmittelbare persönliche Erinnerungen. Und diese Erinnerungen sind es, mehr als alles andere, die uns Häßliches schnell vergessen, Unlust, die sich immer einmal einstellt, bald überwinden hilft.

Wir können den Besitzer der Erinnerungsecke, die unser Bild zeigt, leider nicht mehr nach all dem Schönen fragen, an das er denken möchte, wenn sein Blick hier oder dorthin fiel: Es war unser lieber Paul Feldermann. In seiner Wohnung wurde die aus einem Mosaik der Erinnerung aus vielen Jahren zusammengefügte „Gedenkwand“ aufgenommen, die mehr als einmal Hintergrund von Gesprächen und Verhandlungen gewesen sein mag, in denen es um Dinge ging, die wiederum für die Beteiligten zu schönen Erinnerungen werden konnten. Denn diese Wand gehörte ja in eine Wohnung, wo der Radsport immer im Vordergrund stand.



„Paul Feldermann“, schreibt seine Elfriede, die uns das Photo zur Verfügung stellte, „zeigte den Besuchern immer voller Stolz und Freude unsere Auszeichnungen“. Die Gelegenheit, die Gildekameraden bei ihrem Treffen bei sich zu Gast zu haben, blieb ihm ja zu unser aller Bedauern versagt.

Mancher Gildekamerad, mancher Freund Paul Feldermanns wird am Bild, selbst so klein, wie wir es drucken müssen, etwas nicht ganz Unbekanntes entdecken. Zur Erläuterung sei auch gesagt, daß Bilder von den Jahrestreffen dabei waren, die Aufnahme am Ehrenplatz fanden. Das macht seine „Radfahrerecke“ uns allen zum Stelldichein von Erinnerungen, und auch zur Anregung, wie wir uns zum ständigen Nachbarn von Dingen machen können, an die wir gern denken.

Radwandern hat seine Freunde

Junge und Alte von nah und weither beim Gildetreffen

Aus vielen Landesverbänden radelten die Wanderfahrer seit dem 11. Juli zum Bundestreffen nach Wuppertal. Trotz regenreicher Witterung in dieser Woche kamen nahezu 200 junge und alte Radwanderfahrer bei der Einschreib- und Ziel-Kontrolle an der Stadthalle in Wuppertal-Elberfeld an.

Die erfolgreichsten Vereine waren der Radfahrer Club 1950 Erlangen und der Radfahrer Verein Kehr wieder 1908 Dinklar.

In der Einzelfahrerwertung mußte bei gleicher Leistung das Geburtsjahr über die Platzierung entscheiden.

An der Alteherrenwanderfahrt unter Leitung des Gildefahrtwartes, Karl Wiedekind (Kassel), die zum Gedächtnis des verstorbenen Kameraden Paul Feldermann, Gründer des Rad Club Gut Freund 1910 Wuppertal, von Eppelborn im Saargebiet in 6 Tagesetappen nach Wuppertal führte, beteiligten sich 13 Radwanderfahrer. Besondere Anerkennung gilt dem ältesten Radwanderfahrer und Teilnehmer dieser Fahrt, Fritz Lüderitz (Baunatal), der mit 83 Jahren noch 465 Kilometer mit dem Rad gefahren ist.

Wertvolle Preise, gegeben vom Bund Deutscher Radfahrer, belohnten die besten Leistungen jeder Klasse. Als Erinnerungsgabe erhielt jeder Wertungsteilnehmer, ob er Rad, Moped oder Motorrad gefahren war, einen schönen Wandteller mit Widmung, Stadtwappen und Schwebbahn Wuppertals als Zielort.

Das nächstjährige Bundestreffen der Wanderfahrer wird mit dem Jahrestreffen der Bundesehrengilde in Schweinfurt durchgeführt.

Nachstehend die Ergebnisse der Wanderfahrerwertungen:

Senioren – Klasse II (über 60 Jahre alt)

1. Karl Behrendt	Rad sportgemeinschaft Hannover	1200 km	77 Jahre
2. Richard Böhm	Stahlradverein Laatzen	1106	64 Jahre
3. Jakob Herr	TSG Rad sport Kelkheim-Münster	581	67 Jahre
4. Rudi Koch	Radf. Club 1903 Ffm.-Zeilsheim	581	62 Jahre
5. Walter Baas	EF Heidelberg	564	67 Jahre
6. Walter Nottebaum	Radfahrer Verein Pfeil Bochum	540	69 Jahre
7. Fritz Schmidt	RC Defekt Berlin	540	69 Jahre
8. Fritz Lüderitz	EF Baunatal (Ältester Radfahrer)	465	83 Jahre
9. Wilhelm Kornmann	Radfahrer Verein 1904 Kirchhain	465	70 Jahre
10. Martin Koch	EF Baunatal	465	67 Jahre
11. Karl Wiedekind	Radf. Verein Flottweg Kassel	465	65 Jahre
12. Richard Buscheid	EF Celle	415	66 Jahre
13. Georg Norbisch	EF Mechernich	140	69 Jahre
14. Johannes Isbaner	EF Remscheid	105	71 Jahre

und noch sieben Teilnehmer unter 100 km

Senioren – Klasse I (45 bis 60 Jahre alt)

1. Hans Malter	Radfahrer Club 1950 Erlangen	1183 km	57 Jahre
2. Fritz Heide	Radfahrer Club 1950 Erlangen	1183	52 Jahre
3. Werner Baer	RSC Wanderlust Peine	1016	
4. Max Güttler	Radfahrer Club 1950 Erlangen	975	
5. Rudolf Holzapfel	Rad sportgemeinschaft Hannover	950	

6. Helmut Kaluza	RF Hannover-Misburg	934
7. Ernst Heidrer	RSC Wanderlust Peine	647
8. Josef Schröder	Radfahrer Verein Eppelborn	491
9. Jakob Müller	RSV 1911 Simtshausen	465
10. Willi Kannies	RV Blau-Gelb Hannover	292
11. Harry Reith	Radfahrer Verein 1904 Kirchhain	190
12. Sepp Weihmayer	RV Schwalbe Mönchengladbach	151
13. Richard Brohn	RV Sturmvogel Mülheim/Ruhr	102

und noch acht Teilnehmer unter 100 km

Versehrtenklasse

1. Georg Lüders	Radsportgemeinschaft Hannover	1200 km
2. Alfred Mittelbach	RC Defekt Berlin	1018
3. Hans Seifert	Radfahrer Club 1950 Erlangen	192
4. Willi Thaler	Radfahrer Club 1950 Erlangen	192

und noch zwei Teilnehmer unter 50 km

Frauen – Klasse Senioren

1. Liesel Stöcker	RV Möwe Mönchengladb.-Lürrip	430 km
2. Anni Malter	Radfahrer Club 1950 Erlangen	107
3. Elli Voigt	Rad-Club Gut Freund 1910	104

und noch sechs Teilnehmerinnen unter 100 km

Junioren – Klasse, weiblich

1. Maria Albert	Radfahrer Club 1950 Erlangen	1183 km
2. Christel Güttler	Radfahrer Club 1950 Erlangen	975
3. Edith Güttler	Radfahrer Club 1950 Erlangen	975
4. Elisabeth Stüber	RV Kehr wieder 1908 Dinklar	403
5. Erika Dzengel	RV Kehr wieder 1908 Dinklar	403
6. Monika Binöder	Radfahrer Club 1950 Erlangen	192

und noch vier Teilnehmer unter 100 km

Junioren – Klasse, männlich

1. Rainer Schulze	RV Kehr wieder 1908 Dinklar	1200 km	40 Jahre
2. Werner Reuther	RV Kehr wieder 1908 Dinklar	1200	39 Jahre
3. Wilhelm Dase	RV Kehr wieder 1908 Dinklar	1200	28 Jahre
4. Siegfried Leiter	Radfaher Club 1950 Erlangen	1183	43 Jahre
5. Kurt Albert	Radfaher Club 1950 Erlangen	1183	38 Jahre
6. Hans Leopold	Radfaher Club 1950 Erlangen	1183	33 Jahre
7. Bernhard Bruhne	Radfaher Club 1950 Erlangen	1183	26 Jahre
8. Günter Hansen	Stahlradverein Laatzen	1106	
9. Bernhard Binöder	Radfahrer Club 1950 Erlangen	975	
10. Karlheinz Schnippering	SSV Radsport Hagen	690	
11. Heinz Posarning	SSV Radsport Hagen	690	
12. Siegfried Franke	RC Concordia Wernberg	542	
13. Ernst Dzengel	RV Kehr wieder 1908 Dinklar	403	
14. Franz-Josef Schulze	RV Kehr wieder 1908 Dinklar	403	
15. Lothar Reinkober	RV Kehr wieder 1908 Dinklar	403	
16. Hubert Stövesand	Stahlradverein Laatzen	286	
17. Horst Ewers	Radsportgemeinschaft Hannover	275	
18. Siegfried Budkammer	RV Blau-Gelb Hannover	273	
19. Kurt Schulz	Radsportclub Kempen	203	
20. Detlev Lowin	RV Sturmvogel Bochum	132	
21. Albert Wilke	RC Sturmvogel 1898 Mülheim/R.	102	

22. Jürgen Seeger	RC Sturmvogel 1898 Mülheim/R.	102
23. Klaus Ritmeier	RC Sturmvogel 1898 Mülheim/R.	102
24. Rudi Primitz	RC Sturmvogel 1898 Mülheim/R.	102

und noch dreißig Teilnehmer unter 100 km

Jugend – Klasse, männlich

1. Peter Albert	Radfahrer Club 1950 Erlangen	1183 km
2. Bernd Buchwald	Stahlradverein Laatzen	1106
3. Udo Borschers	Stahlradverein Laatzen	1106
4. Harald Hilscher	Stahlradverein Laatzen	1106
5. Bernd Brinkmann	RV Kehr wieder 1908 Dinklar	403
6. Volker Lowin	RV Sturmvogel Bochum	132
7. Herbert Neumann	RV Sturmvogel Bochum	132
8. Wolfgang Hartmann	RV Sturmvogel Bochum	132
9. Hermann Becker	RV Sturmvogel Bochum	120
10. Raimund Lowin	RV Sturmvogel Bochum	120

und noch vierzehn Teilnehmer unter 100 km

Jugend – Klasse, weiblich

1. Angelika Leiter	Radfahrer Club 1950 Erlangen	975 km
2. Inge Grelka	RV Kehr wieder 1908 Dinklar	403
3. Gabriele Trümper	RV Kehr wieder 1908 Dinklar	403
4. Anne Krone	RV Kehr wieder 1908 Dinklar	283
5. Lucie Wilke	RC Sturmvogel 1898 Mülheim/R.	102

und noch fünf Teilnehmer unter 50 km

Schüler – Klasse, weiblich

1. Karin Leipold	Radfahrer Club 1950 Erlangen	975 km	12 Jahre
------------------	------------------------------	--------	----------

Schüler – Klasse, männlich

1. Volker Brunotte	RV Kehr wieder 1908 Dinklar	1200 km	11 Jahre
2. Theo Krone	RV Kehr wieder 1908 Dinklar	1200	13 Jahre
3. Klaus Piene	RV Kehr wieder 1908 Dinklar	1200	13 Jahre
4. Philipp Heidel	Radfahrer Club 1950 Erlangen	1183	11 Jahre
5. Klaus Schwab	Radfahrer Club 1950 Erlangen	1183	13 Jahre
6. Thomas Heidler	RSC Wanderlust Peine	647	
7. Bodo Bädje	RSC Wanderlust Peine	647	
8. Bernd Stübe	RV Kehr wieder 1908 Dinklar	403	
9. Martin Priebsch	RV Kehr wieder 1908 Dinklar	403	
10. Jürgen Dase	RV Kehr wieder 1908 Dinklar	403	
11. Heinz-Ulrich Schulz	Radsportclub Kempen	203	
12. Peter Hartmann	RV Sturmvogel Bochum	120	
13. Siegbert Kellerhof	RC Sturmvogel 1898 Mülheim/R.	102	
14. Norbert Lowin	RV Sturmvogel Bochum	92	

und noch vierundzwanzig Teilnehmer unter 90 km

An der Wertung beteiligten sich noch drei Mopedfahrer und 45 Motortourenfahrer.

Vereinswertung Radwanderfahren

1. Radfahrer-Club 1950 Erlangen	mit 19 512 km	15 Teilnehmer
2. Radfahrer Verein Kehr wieder 1908 Dinklar	mit 17 985 km	25 Teilnehmer
3. Stahlradverein von 1897 Laatzen	mit 5 668 km	6 Teilnehmer
4. Radfahrer Verein Sturmvogel 1904 Bochum	mit 2 120 km	23 Teilnehmer

- | | | |
|---|--------------|---------------|
| 5. Radsport-Club Wanderlust Peine | mit 2 100 km | 4 Teilnehmer |
| 6. Rad-Club Gut Freund 1910
Wuppertal-Elberfeld | mit 2 021 km | 28 Teilnehmer |
| 7. Radfahrer Verein Möwe 1922
Mönchengladbach-Lürrip | mit 1 240 km | 10 Teilnehmer |
| 8. Radsportclub 1965 Hagen in Westfalen | mit 476 km | 7 Teilnehmer |

Den Gregers - Nissen - Wanderpreis der Bundesehrengilde gewann erneut der Radfahrer Club 1950 Erlangen. Zweiter wurde der Radfahrer Verein Möwe 1922 Mönchengladbach-Lürrip.

Jakob Burkhardt
Bundesfachwart für Wanderfahren

Radwanderer erhielten Leistungsabzeichen

Im großen Kreis der Radwanderer, die sich zum Jahrestreffen der Bundes-Ehrengilde und zum Bundestreffen der Radwanderer am 19. Juli in Wuppertal eingefunden hatten, wurden die Erfolgreichsten unter ihnen mit dem Radwanderer-Leistungsabzeichen ausgezeichnet, für das sie die Bedingungen zum Teil durch ihre Fahrt nach Wuppertal erfüllt hatten. Der Fachwart des Bundes Deutscher Radfahrer fürs Wanderfahren, Gildekamerad Jakob Burkhardt, freute sich besonders, eine der Auszuzeichnenden auch mit der Goldenen BDR-Nadel für 40 Jahre Mitgliedschaft im Bund Deutscher Radfahrer ehren zu können.

Unter den 17 Radwanderern, die zusammen mit Elisabeth Schwinn das Leistungsabzeichen entgegennehmen konnten, waren junge und alte Radwanderer, Frauen und Männer vertreten.

Das Radwanderer-Leistungsabzeichen in Bronze erhielten Maria Albert (geboren am 11. Juli 1935), Fritz Heidel (19. Februar 1918), Siegfried Leiter (7. Juli 1927), Bernhard Binöder (3. Februar 1941), Peter Albert (4. Mai 1956, mit 14 Jahren der Jüngste), alle vom Radfahrer-Club 1950 Erlangen, und Karl-Heinz Kubas (21. Januar 1949) vom Radsportclub Hagen.

Mit dem Radwanderer-Leistungsabzeichen in Silber wurden ausgezeichnet Anni Malter (1. August 1922) vom Radfahrer-Club 1950 Erlangen, Heinrich Mennel (5. April 1911) und Hans Dieter Leuwer (10. Mai 1938) vom RV Möwe 1922 Mönchengladbach-Lürrip, Ernst Müller (8. Juli 1922) vom RSC Sturmvogel 1898 Mülheim/Ruhr sowie Lothar Halbach (28. Juli 1936), Rolf Merten (16. September 1937) und Lothar Weinberger (7. April 1940) vom gastgebenden RV Gut Freund 1910 Wuppertal-Elberfeld.

Das Radwanderer-Leistungsabzeichen in Gold ging an Willi Thaler (9. März 1909) vom Radfahrer-Club 1950 Erlangen, Albert Ehrich, Einzelfahrer im BDR aus Neumünster (9. Oktober 1901, Ältester der diesmal Ausgezeichneten), Werner Baer (2. November 1914) vom RSC Wanderlust Peine, Elli Voigt (9. Mai 1912) vom RV Gut Freund 1910 Wuppertal-Elberfeld sowie an Elisabeth Schwinn (12. September 1914), die dem TuS 1893 Frankfurt-Schwanheim, Abteilung Radsport, angehört.

Unterlagen bitte einsenden!

Bundesauszeichnung für Radwanderer kann beantragt werden

Mit der Beendigung der Fahrtenzeit sind alle Einzelfahrer sowie Vereine, die sich im Radwandern, Moped- oder Motortourenfahren in der BDR-Jahreswertung um eine Bundesauszeichnung bewerben, aufgerufen, die Nachweisunterlagen einzureichen.

Fahrtenbücher sowie Wertungskarten der Vereine sind, ordnungsgemäß aufgerechnet und abgeschlossen, bis spätestens 30. Oktober an den zuständigen Fachwart im Landesverband einzureichen. Jahresmeldekarte in doppelter Ausfertigung mit den Personalangaben sind beizufügen. Nach Prüfung der Nachweisunterlagen trägt der Landesfachwart die Leistungen in die Meldekarten mit seiner Bestätigung der Richtigkeit ein. Die Originalmeldekarte schickt er dann mit einer Aufstellung und dem Nachweis der Nenngeldzahlung an den Bundesfachwart bis 1. November ein.

Das Nenngeld zur Teilnahme an der Bundeswertung beträgt laut Jahresauschreibung:

Einzel-Radwanderfahrer bis 18 Jahre DM 1.—; über 18 Jahre DM 2.—; Vereinswertung-Radwanderfahren DM 3.—.

Mopedwanderfahren: Einzelfahrer DM 2.—; Vereinswertung DM 3.—.

Motortourenfahren: Einzelmotorradfahrer DM 5.—; Autofahrer DM 6.—; Vereinswertung Motorfahren DM 6.—.

Städtefahrtenwertung der Einzelfahrer: 12 Zielpunkte DM 6.—.

Für die Jahreshmeldekarte, sofern noch nicht vorhanden, sind jeweils 15 Pfennig mehr zu zahlen.

Auszeichnungen:

Nach Erfüllung der Mindestleistungen,

Schüler 6 bis 14 Jahre männlich 750 km, weiblich 500 km Radwandern

Jugend 14 bis 18 Jahre männlich 1000 km, weiblich 800 km

Junioren I 19 bis 28 Jahre männlich 1200 km, weiblich 800 km

Junioren II 29 bis 45 Jahre männlich 1000 km, weiblich 600 km

Senioren I 46 bis 60 Jahre männlich 1000 km, weiblich 500 km

Senioren II über 60 Jahre alt männlich 800 km, weiblich 300 km

Versehrte mit Ausweis männlich 500 km, weiblich 200 km

Ferien- und Mehrtagesfahrten mindestens 600 km in mindestens 6 Tagen.

Moped- und Motortourenfahrer jeweils das doppelte der Leistungen, wie sie für Radwanderfahrer gefordert werden.

Tages-Höchstleistungen, die anerkannt werden: Radfahrer 150 km, Mopedfahren 300 km, Motorfahrer 500 km.

In der Städtefahrtenwertung sind 12 Zielpunkte als angefahren nachzuweisen.

In der Vereinswertung Radwanderfahren wird der Fachwartetag des BDR den Wertungsmodus bestimmen, da zur Wertung nach Leistung Bedenken geltend gemacht wurden. Bitte aber zu beachten, daß sich die LV Fachwarte über die Mitgliederzahl informieren, zumal alle Vereinsmitglieder, ob jung oder alt, zu erfassen sind und nicht nur die Mitglieder gezählt werden, die sich am Wanderfahren beteiligen.

Jakob Burkhardt

Bundesfachwart für Wanderfahren

Durchs Land zur Kaffeetafel

Gildefahrer auf Entdeckung im Bergischen Land

Höhepunkte der Jahrestreffen der BUNDES-EHRENGILDE waren stets die abschließenden Busfahrten in die nähere und weitere Umgebung des Ortes der Treffen. Wuppertal bot uns in diesem Jahre die Fahrt ins Bergische Land mit all den erholenden Tälern, Bergen und Wäldern, einem wohlthuenden Dreiklang der Naturschönheiten.

Wenn auch das Wetter nicht besonders einladend war, wurden doch drei Fahrzeuge auf die Strecke geschickt. Gemächlich ohne jede Hast fuhren sie hinaus. Zu der wahrhaft schönen Landschaft gehören in den Orten die sauberen, hellen Fachwerkhäuser mit den grünen Türen und Fensterläden. Eine Strecke weit ging es dem Tal der Wupper entlang, begleitet von der einmaligen Schwebebahn. Dahlhausen präsentierte sich schmuck und sauber. Noch nieselte es sachte, als wir Burg an der Wupper erreichten, den Stammsitz der Grafen und Herzöge von Berg. Von weitem grüßte Radevormwald, auch richteten wir einen Blick nach Schwelm, einem reizenden Städtchen. In Remscheid wurden wir mit dem ersten Elektro-Stahlwerk bekannt gemacht, in Wermelskirchen mit dem Ort, wo der Apotheker Dr. Carl Leverkus seine erste chemische Fabrik einrichtete. Er verlegte sie 1862 an den Rhein, wo die Stadt Leverkus entstanden.

An der Müngstener Brücke machten unsere Busse kurzen Halt, um diese Brücke zu bestaunen, die sich 107 Meter lang über das Tal spannt, wahrhaft ein imposanter Anblick. In diesem Gebiet sind auch die Fundorte der Neandertaler. Vergessen will ich nicht das Roentgen-Museum in Remscheid.

Nach diesem Abstecher erreichten wir das Musterdorf „Am Rüden“, wo wir zur großen Rast Einkehr hielten. Immerhin waren etwa 120 Teilnehmer zum Mittagessen angemeldet. Was die Küche bot, wurde allgemein gelobt.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden des RV „Gut Freund“ Wuppertal, gab unser Gildemeister Valentin Walther seiner Freude Ausdruck, daß wiederum so viele Gilderkameradinnen und -kameraden am Jahrestreffen teilgenommen haben, und daß wir die Schönheiten und Sehenswürdigkeiten des Bergischen Landes kennen lernen konnten. Walthers besonders Gruß galt dem 92jährigen Kameraden Willi Richter (Hannover) und den Kameraden aus Mitteldeutschland. Nach dem Essen wurden Spaziergänge unternommen. Anziehungspunkt war das in der Nähe befindliche Denkmal für einen Hund. Ein Rüde wurde für seine Treue zu seinem Herrn geehrt. Die Geschichte sagt hierüber, daß sich der Jungherzog bei einer Jagd verirrt und abstürzte, schwerverletzt liegen blieb. Der Rüde holte den Troß herbei und rettete so seinem Herrn das Leben. Das geschah 1424.

In der Gaststätte erwartete uns eine „Bergische Kaffeetafel“ nach altem Brauch. Zu dem duftenden Kaffee gab es Gebäck und Kuchenbrote, Reis mit Zucker und Zimt, Weich- und Schnittkäse, Brot und Butter. In anderen Gegenden erhält man dazu noch Schinken und Wurst, mittlings auf einem runden Brett einen doppelstöckigen harten Korn. Man muß schon einen gehörigen Appetit haben, um diese Mengen zu bezwingen. Anschließend waren wir noch gemütlich zusammen.

Auch diese Fahrt – dem Veranstalter sei an dieser Stelle herzlichst gedankt – nahm ein Ende. Wir fuhren zurück zum Tagungsort, nicht ohne Solingen passiert

zu haben, bekannt durch das Klingensmuseum und den sogenannten Klingenkurs als Rennstrecke der Weltmeisterschaften 1954. Gute Stimmung kehrte ein und hielt bis zum Schluß an. Es war wiederum eine Fahrt, die es verdient, in der Erinnerung festgehalten zu werden. GS

Der Niedersachsen Fahrt nach Wuppertal

Schon das Einsteigen in den Schlafsesselbus der Göttinger war für die Gildekameradinnen und Kameraden aus Einbeck, Hildesheim und Hannover ein Stück Vorfreude auf die Sechstage-Fahrt zum Gildetreffen in Wuppertal. Sie machten große Augen, daß nicht unser Werner Heinrich als Fahrer kam, sondern ein anderer Bus mit dem jungen Fahrer Herbert Emme.

Nach dem „Großen Sammeln“ auch der Braunschweiger, Beddinger und Okerer ging es frohen Mutes auf die Autobahn. Sie wurde in Bad Eilsen verlassen, in Richtung Bückeberg grüßte bald die Porta Westfalica. Während der Fahrt begrüßte der 1. Vorsitzende des RV. „Gut Rast“ Oker, Otto Heller, die Teilnehmer und überreichte den Damen Schokolade und Blumen. An der Schachtschleuse bei Minden an der Weser, wo gerade ein großer Öltanker geschleust wurde, gab es kurzen Besichtigungs-Aufenthalt. Über die Bundesstraße 6 ging es dann in fröhlicher Fahrt über Lübbecke, Espelkamp, Rahden, Lemförde zum Dümmersee, dem größten Binnensee Norddeutschlands mit 6 km Länge und 3½ km Breite. Hier war Imbißpause, oder es wurde gleich vor dem Verkaufsstand auf der Straße ein geräucherter Aal „durch die Zähne gezogen“, was alle besonders lustig fanden. Dann ging es weiter durch die Ausläufer des Wiehengebirges über Osnabrück und Ibbenbüren zum Bahnhof Rheine, wo die Zusteiger Hermann Friedrichs und Frau aus Bonn freudig begrüßt wurden.

An der holländisch-deutschen Grenze in Gildehaus (!) gab es für die Gildekameradinnen in einem kleinen Gasthaus kostenlos Kaffee und Schwarzwälder Kirschtorte, die ein Geheimnis barg. Es sollte ja wieder eine Königin gefunden werden. So zeigten fragende Gesichter nach der Kaffeetafel die Neugier, wer wohl die versteckte Erbse im Tortenstück gehabt habe? Aber es wurde nicht bekannt wer „Erbseprinzessin“ werden sollte.

Gegen 17 Uhr fuhren wir über die Grenze weiter nach Oldenzaal, Hengelo, Zytphen und Arnheim. Es gab im schönen Holland viel zu sehen. Interessant und reizvoll waren die Häuschen an der Straße mit Durchsicht durchs ganze Haus.

Doorn, das Ziel unseres ersten Tages, wurde um 20 Uhr erreicht. Im Hotel „Van Driest“ gab es gute Unterkunft und auch noch das langersehnte Mittagessen, das ausgezeichnet mundete. Unsere Festgestalter August Sander und Otto Grimm ermittelten die Erbsenprinzessin: Frau Johanne Almstadt aus Einbeck. Mit Krone, Särpe und Blumenstrauß wurde sie geschmückt und geehrt. Auch der Sieger des Preisrätsel „Wer wird Erbsenprinzessin?“ wurde bekanntgegeben: Gildefreund August Sander aus Hannover hatte den richtigen Tip abgegeben und konnte den ersten Preis, eine Flasche Doppelkorn, vom Reiseleiter in Empfang nehmen. Gemütliches Beisammensein über mehrere Stunden, während dem die Damen beim Loseziehen nette Preise gewinnen konnten, beschloß den langen Tag.

Der Freitag brachte vormittags die Besichtigung des Schloßparkes und Schlosses Doorn, Exil des letzten deutschen Kaisers, Wilhelm II. Ein früherer Diener, jetzt Kastellan des Schlosses, übernahm die Führung durch die herrlichen Räume mit vielen Kostbarkeiten und Erinnerungsstücken. Im Eßzimmer durfte

sich unser Gildeschatzmeister als Kaiser fühlen, als er auf dem durch einen goldenen Knopf bezeichneten Stuhl Platz nahm. Für die meisten war dieser Besuch ein Erlebnis, nur für unseren 92jährigen Willi Richter aus Hannover war er nichts Neues. Viermal war er schon dort gewesen, berichtete er schelmisch.

Um 11 Uhr wurde Abschied genommen von Hotelpersonal und Chef, bei denen wir unvergeßliche Stunden verleben konnten. Die Fahrt ging weiter nach Leersum, in Elst mit der Fähre über Vater Rhein, auf dessen Damm entlang über Wageningen nach Opheusden, wo er dann verlassen wurde, um über Zetten an den Waal, einen Rheinarm zu gelangen. An ihm entlang führte die Fahrt bis Nimwegen, dort über die große Brücke und über Uhbergen und Beck zur Grenze nach Kleve. In Geldern wurde Mittagspause eingelegt. Gleich von zwei Hochzeitsfesten wurden wir dabei Zeugen.

Weiter ging es über Duisburg, Düsseldorf zum Zielort Wuppertal, zur Teilnahme an den gemeinsamen Veranstaltungen beim Bundestreffen anlässlich des 60-jährigen Bestehens des RV. Gut Freund.

Am Montag führte die Busfahrt durchs schöne Bergische Land. Großes Hallo gab es beim Erscheinen des Kameraden Ludwig Autengruber aus Konstanz, wie immer mit dem Schalk im Nacken. Mit einer großen Flasche Wein stieg er bei den Niedersachsen ein. Beim ersten Schluck des Inhalts der schönen Flasche, angeblich Barbarossa-Wein, verdrehten alle die Augen. Es war hochprozentiger Schwarzwälder Kirsch. Die Nachfrage war sehr spärlich, aber Gildemeister Valentin Walther hatte später seine Freude daran, anderen die verblüffende „Freude zu machen“. Dem Konstanzer war sein Scherz auch hundertprozentig gelungen. Die anderen Flaschen Barbarossa-Wein wurden mit Geuß getrunken.

Am Dienstag nahmen wir Abschied von Wuppertal. Über Schwelm, Lüdenscheid, Arnsberg zur Möhne-Talsperre mit einer Frühstückspause, dann weiter über Belecke, Erwitte, Lippstadt, Wiedenbrück, Gütersloh führte uns der Heimweg nach Tatenhausen bei Halle, wo das bestellte Mittagessen eingenommen wurde. Mit Würfelspiel und Ballonaufblasen gab es herrliches Gaudi mit anschließender Preisverteilung. Willi Richter und Mimi Richter holten sich die ersten Preise. Über Halle, Brackwede ging es der Heimat zu.

Und wieder war für Niedersachsens Busfamilie die Gildefahrt nur noch schöne Erinnerung, die bis zur nächsten Gildetagung 1971 in Schweinfurt anhalten wird.

Hans Oestermann

Bunter Abend und neue Tirolfahrt

Am Samstag, dem 17. Oktober, findet um 20 Uhr in der Turnhalle Kelkheim-Münster der diesjährige Bunte Abend der Bundesehrengilde im Main-Taunus-Kreis statt. Alle Mitglieder der Bundesehrengilde und des Bundes Deutschen Radfahrer mit ihren Angehörigen sowie die Freunde und Gönner des Sports sind dazu herzlich eingeladen.

Außer sportlichen und unterhaltenden Darbietungen gibt es eine Verlosung: Für 4 Personen kostenloser Aufenthalt für 7 Tage im Hotel „Alpenrose“, Elbigenalp (Tirol) kann gewonnen werden. Die Freiplätze werden in Zusammenhang mit der Fahrt der Bundesehrengilde nach Elbigenalp im Juni 1971 zur Verfügung gestellt.

An der Programmgestaltung wirken auch Bruno und Manfred von unserer Hauskapelle in Elbigenalp mit Außerdem spielt die Kapelle Dieter Mohr mit seinen Solisten. Der Unkostenbeitrag für den Bunten Abend beträgt drei Mark, Eintrittskarten werden durch die Obmänner verteilt.

Am Sonntag, dem 18. Oktober, findet in Kelkheim-Münster um 10 Uhr bei Gertrud Conradi, Gaststätte zum Hohenstaufen, unser internationaler Fröh-schoppen statt. Auch hierzu laden wir alle recht herzlich ein.

Bei der letzten Generalversammlung wurde angeregt, den nächsten Ausflug in der Bayerischen Wald durchzuführen. Der Vorstand hat sich bemüht, einen geeigneten Vorschlag zu unterbreiten, und mußte feststellen, daß eine Fahrt in den Bayerischen Wald mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden ist. Es konnte uns nicht gelingen, ein Lokal ausfindig zu machen, in dem wir alle gemeinsam das Essen hätten einnehmen können, ganz zu schweigen von der Möglichkeit, Veranstaltungen in unserem gewohnten Rahmen durchzuführen.

Auf mehrfachen Wunsch von Fahrtteilnehmern haben wir deshalb erwogen, doch wieder nach Elbigenalp zu fahren. Wir wären dann 14 Tage in Tirol. Der Preis einschließlich Fahrt und Vollpension im Hotel „Alpenrose“ würde 220 Mark pro Person betragen. Die Fahrt wird vom 8. bis zum 21. Mai 1971 durchgeführt.

Wir bitten, Interesse an Teilnahme an der Fahrt baldmöglichst zu melden. Anmeldeschluß ist spätestens der **31. Oktober 1970**, da zu diesem Zeitpunkt die Busse bestellt werden müssen. Wir müssen uns jedoch vorbehalten, Anmeldungen abzulehnen, wenn beide Busse vorzeitig besetzt sind.

Anmeldungen sind zu richten an

Heinz Krug, 6233 Kelkheim-Münster, Johann-Strauß-Straße 2, bei Überweisung des Betrages **nur an** Volksbank Münster/Ts. e.G.m.b.H., 6233 Kelkheim/Ts., Kontonummer 91.

Bei der Anmeldung sind 100 Mark anzuzahlen, der Restbetrag wird bei der Jahreshauptversammlung 1971 erbeten. Bei Rücktritt ist eine Ersatzperson zu stellen, sonst müssen 50 Mark einbehalten werden.

BREMEN berichtet:

Nächstes Jahr fährt ein Bus

Unsere monatlichen Zusammenkünfte fanden auch im letzten Quartal wieder regelmäßig statt.

Wenn die Kameraden Oppermann aus Bremerhaven, Martin Kroog aus Schwanewede und Hinni Meyer aus Neuenkirchen aus unserm erweitertem Gildegebiet uns besuchten, dann haben wir uns sehr darüber gefreut.

Wir haben unser Lokal ändern müssen. Jetzt treffen wir uns an jedem ersten Dienstag im Monat um 20 Uhr im Restaurant Münzer, Bremen-Eindorff, Magdeburger / Ecke Neukirchstraße, Ruf 35 16 52.

Wuppertal ist als Bundestreffen wieder vorbei. Wir haben die Feststellung machen müssen, daß Großstädte mit Einwohnerzahlen über 600 000 nicht ge-

BETTEN HOYER

TEXTILWAREN

28 BREMEN 1

Regensburger Straße 75 – 77 · Ruf 35 56 39

Allen Gildekameradinnen und -kameraden herzlichen
Dank für den Gruß zu unseren Geburtstagen.

ALWINE UND HEINZ HOYER

eignet sei dürften, unsere Bundestreffen dorthin zu belegen, auch wegen der
weiten Auseinandergezogenheit.

Wenn wir an die Bundestage 1960 in Göttingen, 1961 in Karlsruhe, 1962 in
Kassel, 1963 in Heilbronn, 1964 in Bamberg, 1965 in Radevormwald, 1966 in
Heidelberg, 1967 in Oker/Harz, 1968 in Erlangen, 1969 in Singen und 1970 in
Wuppertal zurückdenken, dann sind dieses alles Erinnerungen, eine schöner
als die andere. 1971 soll es Schweinfurt sein. Wir freuen uns, dann alte Rad-
sportfreunde wieder zu sehen in der Erwartung, daß es uns vergönnt sein
möge, daran teilnehmen zu können. Wir erwägen heute bereits, einen Bus
chartern zu können, um eine geschlossene Gemeinschaft zu bilden und da-
durch auch die Weitläufigkeit besser überbrücken zu können. Wenn man an
10 Bundestreffen teilgenommen hat, kann man sich schon ein Bild machen.

In unserer Bremer Gildekameradschaft konnten wir den Kameraden Willi
Fraas, Bremen, Theodor-Storm-Straße 77, mit der Mitgliedsnummer 1100 auf-
nehmen.

Henry Sauerborn bemüht sich sehr, seine Kartei zu vervollständigen. Jedes
Mitglied unseres Nordseekreises – auch unsere Butenbremer – bekommt in
Kürze einen Fragebogen. Ums Ausfüllen bitten wir in jedem Falle.

Im Januar 1971 startet wieder das Bremer Sechs-Tagerennen, an welchem auch
nach zwei Jahren Rudi Altig wieder teilnehmen wird. Wir haben bereits seit
acht Wochen eine Liste kursieren lassen, in welcher sich 60 Teilnehmer ge-
meldet haben.

Es handelt sich vorerst um den langen Sonnabend auf Sonntag. Die Karten
wurden bei der Stadthalle bestellt und auch von dort vorgemerkt. Nachmel-
dungen können noch in der nächsten Zusammenkunft abgegeben werden,
später nicht mehr.

Wir vergessen auch nicht unsere Kameraden, welche sich in Krankenhäusern
befinden: Willy Meyerholz und Gerd Kleintjes. Ihnen unsere herzlichen Grüße
mit dem Wunsche auf baldige Genesung.

Wir grüßen unsere Butenbremer: Eddi Bitsch aus Hamburg, Karlheinz Nie-
meyer, Gretel und Gustav Sanft aus Heidelberg, Heinrich Böttcher aus Laatzten,
Frida Grimm aus Göttingen, Theo Johannes aus Oldenburg, Theo Müller aus
Ihringen.

Unsere nächsten Zusammenkünfte sind dienstags um 20 Uhr am 6. Oktober,
3. November und 1. Dezember zum Advent.

Noch zu ergänzen sei, daß ihre Anschrift geändert haben: Fritz Clasen und
Frau Anneliese. Sie wohnen jetzt Bremen-Huchting, Hermannsburg 13a.

Schließlich haben wir auch veranlaßt, daß Gerd Kleintjes für seine 50jährige
Mitgliedschaft im Bund Deutscher Radfahrer eine Auszeichnung bekommt.

Heinz Hoyer · Henry Sauerborn

Weiter erfolgreich zum Ziele unserer Wünsche

Im dritten Quartal dieses Jahres hat sich wieder ein netter Betrag angesammelt. So kann ich auch im Namen des Gilderates für die eingegangenen 2316 Mark ein herzliches Dankeschön aussprechen. Besonderen Dank unserem Präsidenten, Herrn Erwin Hauck, und seinem Präsidium für die Spende von 1200 Mark und dem Radsportverband Bayern, der uns den Betrag von 616 Mark überwiesen hat. Etwas besonders schönes ist es, wenn ich persönlich Spenden entgegennehmen und gleich meinen Dank aussprechen kann. So war es auch wieder in Wuppertal, und so möge es bleiben. Unsere Gildemitglieder setzen hiermit selbst einen Gedenkstein für die Aufrechterhaltung unseres Radsportgedankens. Möge auch dieser Spendenbetrag der Ehrengilde Halt geben und dem Gilderat die Kraft, weiter erfreulich arbeiten zu können: Für das große Ziel, die Erhaltung und die Erfüllung ihrer selbstgestellten Aufgabe unserer Bundes-Ehrengilde im Bund Deutscher Radfahrer.

Landesverband Baden

Baas	Walter	Heidelberg	5,- DM
Niemeyer	Karl-Heinz	Heidelberg	5,- DM
Ortner	Hermann	Karlsruhe	10,- DM
Vogel	Eise	Karlsruhe	5,- DM
Vogel	Otto	U. S. A.	5,- DM

Landesverband Bayern

Allert	Heinrich	Schweinfurt	5,- DM
Altmann	Willi	Nürnberg	5,- DM
Göpfert	Hans	Nürnberg	5,- DM
Lehner	Georg	Erlangen	10,- DM
Malter	Hans	Erlangen	5,- DM

Landesverband Bayern 616,- DM

Landesverband Bremen

Knierim	Hilta	Bremen	5,- DM
Knierim	Otto	Bremen	5,- DM

Landesverband Hessen

Auth	Johann	Frankfurt	10,- DM
Arnold	Willi	Lollar	5,- DM
Burkhardt	Lina	Frankfurt-Schw.	10,- DM
Conradi	Gertrud	Kelkheim	20,- DM
Grzella	Lydia	Frankfurt	10,- DM
Kinkel	Hildegard	Frankfurt	20,- DM
Losekann	Karl	Marburg/L.	10,- DM
Müller	Jakob	Untersimtshausen	10,- DM
Moos	Johann	Frankfurt	5,- DM
Röder	Hanna	Frankfurt	20,- DM
Pfahler	Heinrich	Frankfurt	10,- DM
Schwinn	Elisabeth	Frankfurt-Schw.	10,- DM
Wenzel	Werner	Krofdorf	14,- DM
Wieddekind	Karl	Kassel	36,- DM
Wilhelm	Konrad	Nieder-Weisel	5,- DM

Landesverband Hamburg

Bitsch	Eddi	Hamburg	15,- DM
--------	------	---------	---------

Landesverband Niedersachsen

Dunker	Fritz	Hannover	5,- DM
Richter	Willi	Hannover	20,- DM

Landesverband Nordrhein-Westfalen

Klinkenberg	Günter	Solingen	45,- DM
Küppens	Jakob	Du.-Hamborn	5,- DM
Küppens	Lorenz	Du.-Hamborn	5,- DM
Oetermann	Kurt	Dinslaken	10,- DM
Schefels	Gerhard	Rheinh.-Oestrum	15,- DM
Trimborn	Martin	Köln	15,- DM

Landesverband Rheinland

Greber	Paul	Nahbollenbach	5,- DM
--------	------	---------------	--------

Landesverband Saar

Heintz	Oskar	St. Ingbert	5,- DM
--------	-------	-------------	--------

Landesverband Württemberg

Mauch	Oskar	S.-Botnang	5,- DM
-------	-------	------------	--------

Bund Deutscher Radfahrer	Gießen	1 200,- DM
--------------------------	--------	------------

zusammen	<u>2 316,- DM</u>
----------	-------------------

Otto Grimm – Schatzmeister

10 800 km Radwege in der Bundesrepublik**Aber erst 9,9 Prozent der klassifizierten Straßen „verkehrsentsmisch“**

Das Radwegenetz ist 1969 um etwa 400 Kilometer länger geworden, so daß Anfang des Jahres an den klassifizierten Straßen der Bundesrepublik rund 10 800 Kilometer Radwege vorhanden waren. Das stellte die „Gruppe Radwegebau“ in der Arbeitsgemeinschaft für Verkehrssicherheit fest. Etwa 6,9 Prozent der genannten Straßen sind damit „verkehrsentsmisch“.

Diese Prozentzahl entmischter Verkehrswege ist von Jahr zu Jahr gestiegen, sie entspricht aber noch keineswegs den Forderungen nach ausreichender Sicherheit. Immer mehr Fahrräder wurden in den letzten Jahren verkauft, über zwei Millionen waren es allein 1969, rund 24 Millionen gibt es derzeit in der Bundesrepublik.

Um den Gefahren für alle Verkehrsteilnehmer, die mit mehr Autos und mehr Fahrrädern ständig zunehmen, buchstäblich aus dem Wege zu gehen, ist der weitere Ausbau des Radwegenetzes eine der vordringlichsten Aufgaben. Erfreulicherweise, betont der Jahresbericht der „Gruppe Radwegebau“, wird den Problemen der Verkehrsentsmischung durch Radwege immer mehr Beachtung geschenkt. Bei den zuständigen Stellen wächst die Bereitschaft, sich für die Lösung dieser Probleme einzusetzen.

Zr

Wir gratulieren . . .

Willi Altmann 65 Jahre alt

Nürnbergers Radsportler und seine Getreuen ehrten ihn besonders, denn sie wissen, was sie an ihm haben. Aber auch die Bundes-Ehrengilde zählte zu den Gratulanten: Willi Altmann (Nürnberg) vollendete sein 65. Lebensjahr.

Unter den Gildekameraden ist er einer der Jüngeren, auch wenn ihn seine Mitgliedsnummer als langjähriges Mitglied ausweist. Im Radsport ist er wenigstens der Zeitdauer seines Wirkens nach ein „alter Hase“. Aber auch hier ist er eigentlich so jung geblieben, daß man ihm das „Rentenalter“ gar nicht zutrauen möchte.

Wenn man einem ein „Radlerleben“ nachsagen kann, dann bestimmt Willi Altmann. Er war Fahrer von den Jungensjahren an – immer Amateur übrigens, obwohl im Kreise der Profis hoch geachtet und geschätzt – und stieg auch schon frühzeitig in den Sattel des „Funktionärs“, denn seine Laufbahn begann, als die Aktiven in den Vereinen noch weitgehend unter sich waren. So war er – mit „Sidu“, unserem lieben Sigmund Durst als Fusionspartner – Vorsitzender des jungen Vereins, der sich, als sportfremd „darum gebeten“ wurde, einem altbewährten anschloß.

Das war 1933, und der „alte“ Verein, der RV Union 1886 Nürnberg, hatte einen guten Fang gemacht. Denn der junge Vorstand „rannte“ noch, bis in den Krieg, und wurde nebenbei zu einer Triebfeder aktiver Vereinsarbeit, nach der Wiedergründung des Vereins 1946 Vorsitzender – bis heute.

Die „Union 1886“ und Nürnbergers Radfahernachwuchs haben ihm viel zu danken, nicht minder Bezirk, Landesverband Bayern und schließlich auch die Bundes-Ehrengilde. Denn Willi Altmann ist einer, der sich unablässig für den Radsport einsetzt, der zupackt, wenn es um seine Pflege und um den Erhalt der Zukunft geht, der mit seiner Meinung nicht hinterm Berg hält und deshalb Dinge sagt, die dem einen oder anderen nicht „schmecken“, die aber der Sache umso dienlicher sind.

Natürlich ging es am 65. Willi Altmanns nicht ohne Ehrungen ab, durch den Bezirk und namens des Landesverbandes von Fritz Scheller vorgenommen, seitens des RV Union mit der Ehrenmitgliedschaft.

Und die Gildekameraden aus ganz Deutschland freuten ihn herzlich mit vielen guten Wünschen von nah und fern.



Herzlicher Glückwunsch galt zu seinem Geburtstag im Verlauf des Gildetreffens in Wuppertal auch unserem alten Freund Paul Apel, Weimar, Krausweg 9, der nicht nur auf die Vollendung des 80. Lebensjahres, sondern auch auf die letzten Monate des 70. Jahres seiner Mitgliedschaft im Bund Deutscher Radfahrer zusteuert. Seit ihrer Gründung gehört Apel auch der Bundes-Ehrengilde an.

Aus unserer Familienmappe

In dem vor uns liegenden Vierteljahreszeitraum feiern unsere nachstehend aufgeführten Gildkameradinnen und -kameraden ihr Wiegenfest. Wir gratulieren herzlichst und verbinden damit den Wunsch, daß allen auch im neuen Lebensjahr Gesundheit und Wohlergehen beschieden sein möge.

1. 10. 12	1019	Bruckmann, Fritz	1000 Berlin 20, Elsfl etherstraße 24
2. 10. 02	459	Rieb, Johann	6230 F-Sossenheim, Westerwald-Str. 46
2. 10. 11	500	Krug, Heinz	6233 Kelkheim, Johann-Strauß-Str. 2
2. 10. 07	1050	Fabian, Anton	8480 Weiden, Eulenweg 4
3. 10. 00	430	Christ, Oskar	6230 F-Zeilsheim, Pflugspfad 25
4. 10. 89	610	Facklam, H'm.-Osk.	3000 Hannover, Francke-Straße 2
6. 10. 94	634	Richter, Mimi	3000 Hannover, Kollenrodstraße 59
7. 10. 92	623	Dittmann, Adam	5900 Siegen, Ziegeleistraße 59
7. 10. 94	499	Retzer, Anton	6230 F-Nied, Bolongarostraße 67
7. 10. 07	488	Pauler, Severin	8622 Burgkunstadt, Kulmbacher Str. 46
8. 10. 91	819	Boedecker, Hans	2800 Bremen, Klaus-Groth-Straße 61
8. 10. 99	412	Thormann, Friedel	6235 Okriftel, Feldberg-Straße 4
8. 10. 99	784	Söhnlein, Hans	8602 Strullendorf, Kellerberg 1
8. 10. 07	497	Berger, Erich	2000 Hamburg 19, Telemann-Straße 50
8. 10. 14	987	Maltz, Erich	5810 Witten, Rheinischestraße 58
9. 10. 01	173	Ehrich, Albert	2350 Neumünster, Wasbekstraße 211
10. 10. 84	55	Schreiber, Gustav	6000 Frankfurt, Adalbert-Straße 25
10. 10. 93	864	Furcht, Adolf	2800 HB-Waller Feldm. U. Kamp 6
10. 10. 05	946	Schuhmacher, Karl	3000 Hannover, Rostockerstraße 4
10. 10. 06	823	Knieriem, Hilda	2800 Bremen, Nansenstraße 17
10. 10. 09	953	Nissen, Werner	2000 Hamburg 50, Bernadott-Straße 46
10. 10. 12	753	Marquardt, Walter	7300 Eßlingen, Kребenwiesenweg 11
12. 10. 07	995	Schröder, Hermann	2800 Bremen, Lilienweg 2
13. 10. 92	899	Kühnel, Frieda	2800 Bremen, Buntentorsteinweg 82
13. 10. 05	713	Demuth, Karl	7100 Heilbronn, Am Hohrain 37
13. 10. 05	909	Schwab, Konrad	8500 N-Gaulnhofen, Haus Nr. 10
14. 10. 97	284	Voigt, Carl	2800 Bremen, Burhavener Straße 1
14. 10. 99	1048	Möbius, Kurt	2000 HH-20 - Gr. Borst., Schreb'str. 17
15. 10. 93	593	Behrendt, Karl	3000 Hannover, Hagenstraße 6
15. 10. 05	442	Herr, Konrad	6233 Kelkheim, Frankfurter Straße 171
16. 10. 96	548	Oestermann, Hans	3200 Hildesheim, Jakobi-Straße 15
10. 10. 97	781	Fötsch, Leonhard	4300 Essen-West, Freytag-Straße 3
16. 10. 97	1060	Stroh, Wilhelm	6078 Neu-Isenburg b. Ffm., Pfarrgasse 25
16. 10. 05	970	Rothengatter, Fritz	3582 Gensungen, Kirchstraße 6
17. 10. 10	738	Schmell, Ernst	6583 Nahbollenbach, Mühlenstraße 53
17. 10. 10	1010	Glander, Wilma	2800 Bremen, Augsburger Straße 28
17. 10. 18	526	Heidemann, Gerh.	3352 Einbeck, Heidemann-Werke
18. 10. 94	615	Huxoll, Hermann	2800 HB-Borgfeld, Im Birkengraben 11
19. 10. 95	158	Leyendecker, Emil	6551 Staudernheim, Mühlenstraße 334
19. 10. 12	592	Herrmann, Walter	6570 Kirn, Wilhelmstraße 23
20. 10. 92	983	Merz, Karl	6230 F-Zeilsheim, Alt-Zeilsheim 60
20. 10. 18	755	Pohl, Peter	2800 HB-Kattenesch, Höxter Straße 1
21. 10. 94	576	Förg, Xaver	8900 Augsburg, Zirbel-Straße 45a
21. 10. 08	728	Schmell, Kurt	6583 Nahbollenbach, Mühlenstraße 53
21. 10. 14	1008	Tietze, Reinhold	8521 Marloffstein, Gasth. Alter Brunnen

22. 10. 92	860	Siegel, Peter	6000 Frankfurt, Oberräder Fußweg
22. 10. 94	446	Klein, Georg	6230 F-Sossenheim, Alt Sossenheim 60
22. 10. 03	957	Jäger, Otto	7701 Aach (Hegau), Jägermühle
23. 10. 08	662	Hanselmann, Philipp	6501 Mainz 21, Binger Straße 3
24. 10. 02	654	Müller, Wilhelm	3549 Mengerlinghausen, Hasenzaun 9
24. 10. 24	787	Bauer, Adolf	8600 Bamberg, Wilhelmsplatz 4
26. 10. 00	778	Machauer, Pius	6831 Oberhausen, Krieg-Straße 33
27. 10. 07	727	Bamberger, Hugo	6583 Nahbollenbach, Gellertstraße 4
28. 10. 03	301	Landhäuser, Arthur	7501 Forchheim, Adler-Straße 22
28. 10. 07	1094	Schulz, Josef	8720 Schweinfurt, Graben 5
31. 10. 91	667	Rehm, Wendelin	6501 Mainz 21, Bahnhofstraße 8
31. 10. 09	602	Mächtel, Georg	6230 F-Nied, Mainzer Landstraße 763
31. 10. 13	794	Holzigel, Otto	3422 Bad Lauterberg, Schanz'straße 22
1. 11. 86	502	Steffgen, August	6620 Völklingen, Burg-Straße 18
1. 11. 90	74	Weiß, Jean	6454 Groß-Auheim, Hauptstraße 45
1. 11. 92	660	Knappke, Heinrich	6050 OF-Waldheim, Am Wiesengrund 1
1. 11. 06	649	Rosenberger, Lina	6230 F-Sossenheim, Son'sch'straße 74
2. 11. 91	905	Müller, Friedrich	8500 Nürnberg, Hügelstraße 72
3. 11. 01	699	Alberti, Eva	6230 F-Zeilsheim, Pfortengarten 54
4. 11. 01	1096	Dunker, Friedrich	3000 Hannover, Voßstraße 15
5. 11. 06	765	Maasen, Franz	6000 Frankfurt-S., Cranachstraße 23
8. 11. 98	1052	Oestermann, Aenne	3200 Hildesheim, Jakobstraße 15
9. 11. 96	125	Lovermann, Heinr.	3000 H.-Ricklinghausen, Bartold-Knauststraße 10
10. 11. 86	6	Freyberg, Fritz	3400 Göttingen, Düsterestraße 10 – 11
10. 11. 99	836	Fest, Heinrich	4300 Essen, Lübecker Straße 64
10. 11. 05	482	Schinkel, Margarete	3000 Hannover, Bömelburgerstraße 1
10. 11. 05	928	Caspary, Georg	6000 F-Seckbach NO 14, Hintergasse 5
10. 11. 08	937	Sauer, Gerhard	1000 Berlin 36, Eisenbahnstraße 32
10. 11. 14	1024	Ruder, Josef	8500 Nürnberg, Paracelsusstraße 109
11. 11. 08	371	Ortner, Hermann	7500 Karlsruhe-W., Fabrikstraße 12
12. 11. 03	444	Intra, Dora	6230 F-Sossenheim, Westerbach-Str. 273
12. 11. 04	531	Börner, Gottfried	6239 Kriftel, Im.-Kant-Straße 4
12. 11. 09	911	Heckel, Hans	8500 Nürnberg, Rieterstraße 2
13. 11. 92	751	Prüfer, Albert	3000 H-Linden, Suttnerweg 16
13. 11. 06	452	Noß, Paula	6000 Frankfurt, Leerbachstraße 42
14. 11. 07	652	Flohr, Erich	6230 F-Sossenheim, Westerbach-Str. 220
14. 11. 14	483	Darmstadt, Philipp	6501 Mainz 21, Mühlthalstraße 43
15. 11. 94	340	Scheller, Josef	8720 Schweinfurt, Sonnenstraße 17
15. 11. 00	345	Großhardt, Albert	6551 Staudernheim, Kirchweg 121
15. 11. 05	998	Johannes, Theo	2900 Oldenburg, Quellenweg 130
15. 11. 12	992	Koch, Paul	6233 Kelkheim, Frankfurter Straße 173
15. 11. 13	1095	Stubenhofer, Martha	6580 Idar-Oberstein, Hauptstraße 322
16. 11. 06	448	Klug, Karl	6233 Kelkheim, Hofheimer Straße 3
17. 11. 87	137	Lüderitz, Fritz	3501 Großenritte, Mühlengraben 7
17. 11. 99	445	Körtel, Philipp	6230 F-Griesheim, Hartmannsw. Str. 90
19. 11. 81	436	Egel, Paul	6230 F-Höchst, Kurmainzerstraße 118
19. 11. 12	1092	Allert, Heinrich	8720 Schweinfurt, Moritz-Fischer-Str. 6
19. 11. 14	1070	Schmidt, Alfred	8500 Nürnberg, Untere Kanalstraße 4
20. 11. 90	392	Stupp, Franz	6239 Kriftel, Schulstraße 8
21. 11. 96	639	Bitsch, Eduard	2000 Hamburg 33, H.-Kauffm.-Straße 8a
21. 11. 02	859	Walther, Wilhelm	6230 F-Sindlingen, Neulandstraße 34
21. 11. 03	354	Niedermeyer, Leo	8720 Schweinfurt, Roseggerstraße 29
21. 11. 03	672	Sauerzapf, Karl	6500 Mainz, Große Bleiche 38 – 40
24. 11. 01	87	Weichsel, Heinrich	6100 Darmstadt, Landskronstraße 32
27. 11. 87	779	Humann, Hans	8600 Bamberg, Postfach 3293
27. 11. 88	294	Metz, Karl	7501 Linkenheim, Ebertstraße 34

27. 11. 09	1055	Keller, Konrad	6230 F-Sossenheim, Michaelstraße 21
28. 11. 03	821	Christ, Emma	6230 F-Sindlingen, Hofmannstraße 10
29. 11. 05	571	Feeser, Valentin	8700 Würzburg, Th.-Körner-Straße 5
29. 11. 09	607	Steuerwald, Rudolf	6551 Staudernheim, Haus-Nr. 364
30. 11. 99	115	Ladage, Karl	6000 F-Schwanheim, Saarbrücker Str. 6
30. 11. 05	533	Rininsland, Wilhelm	3500 Kassel, Goethestraße 136
3. 12. 89	691	Freyberg, Clara	3400 Göttingen, Düsterestraße 10 – 11
3. 12. 06	712	Mogler, Adolf	7100 Heilbronn, Weinsberger Straße 99
3. 12. 08	588	Simon, Günther	3200 Hildesheim, Steinberg-Straße 103
4. 12. 08	653	Diefenbach, Louis	3500 Kassel, Wiesenstraße 23
4. 12. 14	1088	Schubert, Hans	2800 Bremen, Schaffenrathstraße 38
5. 12. 99	939	Förster, Martin	8501 Rückersdorf, Hohe Linde 11a
5. 12. 01	466	Schnädter, Karl	6233 Kelkheim, Frankfurter Straße 163
5. 12. 15	1035	Zorn, Hans	8500 Nürnberg, Tannenhof 9
6. 12. 08	1058	Schellhammer, Paul	7700 Singen/Htw., Ekkehardstraße 37
7. 12. 00	676	Auth, Johann	6000 Frankfurt NO 14, Draibornstr. 15
8. 12. 03	908	Weiß, Hans	8500 Nürnberg, Feuchtwangerstraße 14
8. 12. 11	305	Winter, Alfons	7501 Forchheim, Hauptstraße 47a
9. 12. 87	1038	Döhle, Wilhelm	2800 Bremen, Lutherstraße 95
9. 12. 89	169	Fritsch, Max	6580 Idar-Oberstein 1, Ebert-Ring 16
9. 12. 97	407	Schulz, Ludwig	6235 Okriftel, Sindlinger Straße 28
9. 12. 02	956	Wilhelms, Herm.	3000 Hannover, Königswinther-Str. 37
9. 12. 10	689	Weitzel, Gerhard	2800 Bremen, Kirchweyherweg 15
10. 12. 85	37	Kellner, Albert	2800 Bremen, Schönhausenstraße 17
10. 12. 00	1063	Broszeit, Fritz	8520 Erlangen, Henke-Straße 16 b. Günther
11. 12. 00	933	Zeh, Heinrich	7701 Randegg, Zollhaus
12. 12. 27	1009	Lehner, Georg	8520 Erlangen, Memelstraße 52
13. 12. 92	367	Steding, Karl	3200 Hildesheim, Bahnhofsallee 10
13. 12. 01	894	Klatte, Anny	2800 HB-Warturm, H.-Brunsweg 5
14. 12. 99	717	Preußner, Gustav	3180 Wolfsburg, Schulenburgallee 44
14. 12. 05	423	Hannappel, Josef	6230 F-Höchst, Ludwigshafener Str. 15
17. 12. 06	1073	Schratt, Josefina	8900 Augsburg 8, Umlandstraße 9
18. 12. 10	932	Kott, Walter	2878 Wildeshausen, Am Voßberg
19. 12. 97	942	Neumann, Lutz	3160 Lehrte, Hoher Kamp 26
20. 12. 15	1091	Häusler, Zeno	8771 Korbach, Haus 99d
21. 12. 00	408	Löw, Heinrich	6235 Okriftel, Rossert-Straße 24
24. 12. 98	1037	Pappert, Heinrich	6400 Fulda, Graf-Spee-Straße 3
24. 12. 07	604	Bautz, Wilhelm	6570 Kirn, Hedwigsgärten 5
25. 12. 96	943	Mickeleit, Fritz	3000 Hannover, Vahrenw.-Straße 116
25. 12. 02	722	Intra, Josef	6230 F-Sossenheim, Westerbach-Str. 273
25. 12. 05	BG	Knieriem, Otto	2800 Bremen, Nansenstraße 17
26. 12. 83	61	Henss, Philipp	6000 Frankfurt, Parlamentsplatz 4
26. 12. 85	176	Spöhr, Stefan	7700 Singen, Umlandstraße 23
26. 12. 96	517	Hang, Michael	6501 Mainz 21, Ludwigstraße 16
26. 12. 97	116	Schlaudt, Jakob	6000 F-Schwanheim, Kobelt-Straße 42
26. 12. 09	879	Kirchner, Gustav	3441 Albungen, Haus-Nr. 5 (Eschw.)
26. 12. 11	949	Eich, Dina	6231 Schwalbach, Höhenstraße 3
28. 12. 02	788	Lange, Fritz	1000 Berlin 47, Gielowarstraße 29
28. 12. 06	916	Weibgen, Karl	3411 Bilshausen, Pfarrstraße 8
29. 12. 93	270	Schmitz, Fritz	4330 Mülheim, Folkenbornstraße 53
29. 12. 09	300	Nicola, Emil	6800 MA-Neckarst., Lortzingstraße 33
29. 12. 39	744	Buchholz, Oskar	7233 Lauterbach, Unterdorf
30. 12. 99	84	Rühl, Willi	6100 Darmstadt, Darmstraße 1
31. 12. 06	613	Ahrenberg, Erwin	3400 Göttingen, Reitstallstraße 3
31. 12. 07	875	Linden, August	5300 Bonn, Argelandstraße 73
31. 12. 11	656	Krusche, Armin	6350 Nieder-Mörlen, Ursatal-Web.

EHRUNGEN

- 10 Frau **Feldermann**, Elfriede, Wuppertal-Elberfeld, bekam zusammen mit Elisabeth Schwinn und Willi Kröner beim Jahrestreffen von Radwanderern und Bundes-Ehrengilde in Wuppertal für langjährige und verdienstvolle Mitgliedschaft im Bund die Goldene BDR-Ehrennadel.

Ehrenring für Gildemeister Valentin Walther

Herausragende Ehrung gab es im Verlauf der Jahresversammlung der Bundes-Ehrengilde für den Mann an ihrer Spitze, unseren lieben Gildemeister Valentin Walther. Der Repräsentant des Bundesvorstandes im Bund Deutscher Radfahrer, Gildekamerad Oskar Mauch, durfte ihm und seiner Lebensgefährtin Marie die Auszeichnungen überreichen, die ihnen anlässlich ihrer Goldenen Hochzeit zuerkannt worden waren. Der Gildemeister erhielt den Ehrenring des BDR als äußeres Zeichen der dankbaren Anerkennung für sein vorbildliches Wirken für die Bundesehrengilde, seiner Gattin konnte Mauch die Goldene Ehrennadel des BDR anheften.

NEUAUFNAHMEN

Bremen

7.1.11 1100 **Fraas**, Willy, 2800 Bremen, Theodor-Storm-Straße 77

ÄNDERUNGEN

Bayern

- 578 Frau **Lang**, Anni, hat geheiratet; sie heißt nunmehr
578 Frau **Hart**, Anni, und wohnt jetzt in 8702 Güntersleben bei Würzburg, Bergstraße 6

Bremen

- 688 **Meyer, Jonny**, Bremerhaven-Lehe, wohnt jetzt 285 Bremerhaven, Bürgermeister-Schmidt-Straße 260
1012 **Clasen, Fritz**, und
1080 Frau **Clasen**, Anneliese, wohnen jetzt 28 Bremen-Huchting, Herrmannsburg 13a

Göttinger Drucksachenkontor

FRITZ KAUFMANN

3400 GÖTTINGEN, GEHRENRING 9, TELEFON 59927

Hessen

1046 Frau **Grzella, Lydia**, wohnt jetzt 6 Frankfurt/Main,
Gerhart-Hauptmann-Straße 212

Niedersachsen

367 **Steding, Karl**, 32 Hildesheim, wohnt jetzt Andreasplatz 19
587 **Volkman, Hans**, 34 Göttingen-Wende, wohnt jetzt Hannoversche Str. 137

S T E R B E F Ä L L E

Bayern

914 **Umbenhauer, Georg**, Nürnberg
336 **Köhler, August**, Schweinfurt

Hessen

650 **Fay, Willy**, Frankfurt-Sossenheim

Niedersachsen

791 **Annies, Helmut**, 3421 Barbis-Oderfeld

E H R E I H R E M G E D E N K E N !

Wir trauern um . . .

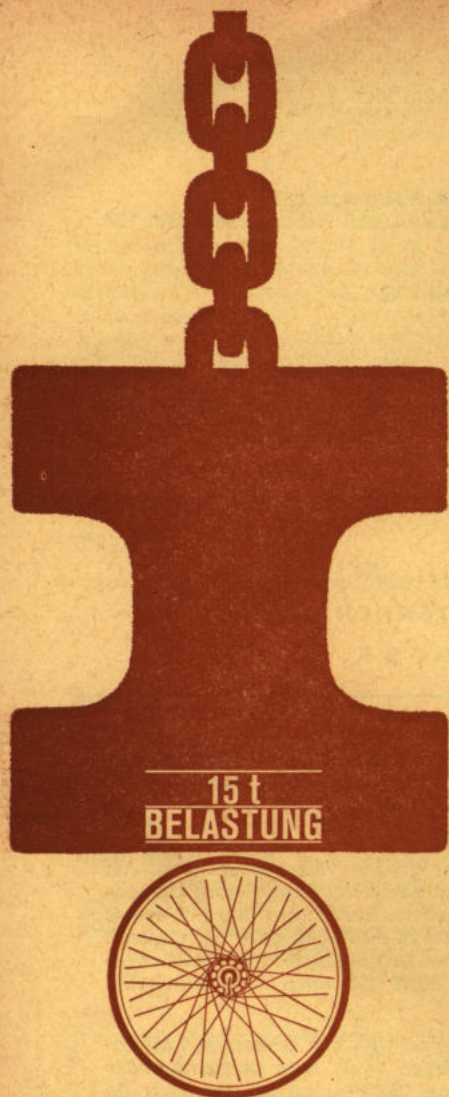
Georg Umbenhauer ist tot

Der Radsport in Deutschland hat einen seiner großen Vertreter verloren. Am 17. Juli starb im 58. Lebensjahr in seiner Heimatstadt Nürnberg Georg Umbenhauer. Er gehörte zu den erfolgreichsten deutschen Radfahrern und mit seiner Leistung und mit jederzeit sportlichem Verhalten zu den Vorbildern der Jugend. Ein Vierteljahrhundert dauerte seine Rennfahrerkarriere von den ersten Versuchen als Jugendlicher bis zum schweren Sturz auf einer Sechstagebahn, dessen Folgen er nie ganz überwand.

Umbenhauer gehörte, nachdem er Profi geworden war, zur großen und erfolgreichen deutschen Straßenfahrereleite der Dreißiger Jahre. Sein herausragender Erfolg neben guten Leistungen bei zweimaliger Beteiligung an der Tour de France und drei deutschen Straßenmeisterschaften war der Gewinn der letzten echten Deutschlandrundfahrt im Jahre des Kriegsbeginns 1939, die als längste jemals ausgetragene Etappenfahrt historisch wurde.

Bis in den Krieg hinein fuhr und gewann Umbenhauer, nach dem Kriege gehörte er zur „ersten Generation“ erfolgreicher Deutscher in den wieder zu Leben erweckten Sechstagerennen. Die Bundessehngilde wurde ihm – Mitgliedsnummer 914 – zur neuen und letzten Heimstätte in der Familiengemeinschaft des deutschen Radsportes.

Gildekameraden, Aktive und Freunde des Radsportes trauern um ihn.



Hätten Sie ihm das zugetraut? Ihm — dem kleinen, dünnen Schlauchreifen! Aber es stimmt tatsächlich. Schlauchreifen werden zur Erzielung eines leichten Laufes mit ca. 8 atü Luftdruck gefahren. Da sich der Druck beim Fahren durch Erwärmung noch um ein bis eineinhalb atü erhöhen kann, ist der Reifen von innen her oft mit 8 bis 15 t belastet

— und das bei einem Reifengewicht von nur 200 g! (Der neue extrem leichte Continental Reifen für Straßen-Renner, Type I-175, wiegt sogar nur 175 g!)

Ja, Fahrrad-Schlauchreifen sind ein kleines, technisches Wunder. Leichter, noch leichter — so lautet seit jeher die Forderung der Radsportler. Sie wissen genau, wie viele Stundenkilometer eine zu schwere Bereifung sie kostet (immerhin wiegt ein normaler Tourenradreifen ca. 1100 g).

Von geschickten Frauenhänden wird ein hauchdünner Baumwoll-Faden (25 m davon wiegen nur ein einziges Gramm!) auf eine Spule gewickelt, gummiert und zu Schlauchreifen verarbeitet. Dabei wird der Luftschlauch mit 600 Nadelstichen in die Gewebehülle regelrecht eingenäht und der Laufstreifen, der sogenannte „Protector“ (ca. 20 g Gewicht), sorgfältig aufgeklebt.

In der ganzen Bundesrepublik ist das Continental Werk Korbach/Hessen der einzige Betrieb, in dem derartige „Leichtreifen“ überhaupt fabrikmäßig hergestellt werden. Das ist natürlich noch nie ein ergebnisreiches Geschäft gewesen. Wenn Continental als einziges der großen deutschen Reifenwerke trotzdem so viel Mühe und Forschungsarbeit darauf verwendet, dann nur, um dem Radsport und damit dem allgemeinen Gedanken des Radfahrens zu dienen. 34 Weltmeisterschaften, die auf Continental Reifen bisher errungen wurden, verpflichten!

Continental

— die meistgefahrenen
deutschen Reifen.